

g92

Mittel und mäßig tiefes kalkreiches Niedermoor und kalkreicher Hortisol aus meist lockerem Kalktuff
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-HN01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Kleingärten, Brache, Grünland	
Relief	flacher Unterhang, anthropogen überformt	
Bodentyp	mittel und mäßig tiefes kalkreiches Niedermoor und kalkreicher Hortisol	
Ausgangsmaterial	Niedermoortorf, in wechselnder Mächtigkeit und lückenhaft, über lockerem Kalktuff, z. T. mit Torfzwischenlagen oder über festem Kalktuff	
Bodenartenprofil	(Hn;Hn:s) SI3–Uls–Ut2,Gr2–5;^kt:s–u;^kt	<7 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis anmoorig
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	MoL3, MoL4, (sL3Al)	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Kalkquellengley und kalkreicher Anmoorquellengley sowie kalkreicher Moorgley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (380–390 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (230–240 mm)	
Luftkapazität	mittel bis hoch	
Wasserdurchlässigkeit	gering bis hoch	
Sorptionskapazität	hoch (270–280 mol/z/m ²)	
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

durch Abtorfung, Grabenentwässerung und gartenbauliche Nutzung stark verändertes Quellmoor an einem flachen Unterhang im Glatttal südlich von Glatten (Lkr. Freudenstadt); weiteres sehr kleinflächiges Vorkommen mit mittel tiefem Niedermoor an der St. Leonhardsquelle im Maisgraben nördlich von Bad Liebenzell-Möttlingen (Lkr. Calw)